

PRESSEERKLÄRUNG

Am Samstag, dem 21.09.2002, fand unter Teilnahme von ca. 235 Teilnehmern und bekannten Politpersönlichkeiten eine Protestkundgebung gegen Antisemitismus, der den demokratischen Nachkriegskonsens aufkündigen will, vor dem Thomas Dehler Haus der FDP statt.

Redner, Anwesende und die ca. 100 Unterzeichner der gleichlautenden Unterschriftenaktion waren sich einig: „Kein Wahlkampf mit antisemitischen Parolen!“

Die letzten Attacken des stellvertretenden Vorsitzenden der FDP, Jürgen W. Möllemann, gegen Michel Friedman, den Vizepräsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, sind die Bestätigung dafür gewesen, dass die rechtspopulistische Benutzung antisemitischer Klischees im Frühjahr dieses Jahres keine spontanen Entgleisungen waren. Es war das erste Mal in der bundesrepublikanischen Geschichte, dass eine demokratische Partei der Mitte sich **systematisch, geplant und wiederholt** des Antisemitismus im Wahlkampf bedient hat. Unter diesen alarmierenden Bedingungen hatten sich die Organisatoren spontan entschlossen, mit dieser **Kundgebung** an den **Grundkonsens der Nachkriegsdemokratie** zu erinnern, nie mehr mit Antisemitismus Politik zu machen.

Zu den RednerInnen gehörten u. a.

- der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin **Alexander Brenner**
- der Politikwissenschaftler an der FU-Berlin Prof. Dr. **Hajo Funke**
- der ehemalige Berliner Bürgermeister und deutsche Botschafter in Israel **Klaus Schütz**
- der kulturpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion **Eckhardt Barthel**
- **Franziska Eichstädt-Bohlig** vom Bündnis 90/Die Grünen
- **Bärbel Bohley**, Bürgerrechtlerin

Zur Kundgebung hatten aufgerufen: das Bündnis „Demokratie jetzt!“ – Träger des Zivilcouragepreises 2002, „HONESTLY-CONCERNED.org“, eine Gruppe besorgter BürgerInnen, die sich für eine wahrhaftige Nahostberichterstattung und gegen Antisemitismus einsetzt, sowie der Berliner LICHTIG-Verlag.

Dem Aufruf zu der Protestkundgebung haben sich u. a. folgende Gruppen und Organisationen angeschlossen:

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Evangelischen Akademie zu Berlin, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V., DIG Berlin, AJC - American Jewish Committee Berlin Office, Raoul-Wallenberg-Loge e.V. Berlin - Member of B'nai Brith Europe, Jüdische Verlagsanstalt Berlin, Zionistische Organisation Frankfurt, Synagogengemeinde Saar, Bund Jüdischer Studenten Deutschland (BJSD), Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes

Sowie folgende Personen aus der ganzen Bundesrepublik:

Rudolf Scharping - Mitglied des Deutschen Bundestages - Bundesminister a.D., Peter Kurth - Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin - CDU, Szabine Adamek, Nea Weissberg-Bob, Sacha Stawski, Thomas Irmer, Gesine Stempel, Pit Goldschmidt, Ingeborg Klein - CJZ Hochtaunus, Esther Spierer, Michael Cares, Hilde Gött - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Schriftführerin des Psychodrama-Institutes für Europa, Jörg Haller, Dr. Martina Kliner-Truk - DIG Witten, Rolf Werner Lüke, Christian Weber - Gemeindepädagoge und Kreisjugendpfarrer - Amt für Kinder- und Jugendarbeit - Evangelischer Kirchenkreis Berlin Stadtmitte, Petra Kunik, Johannes Barth, Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel - Universität Jena, Johannes Wolny, Michael Löwe, Dr. Martin Borowsky - Mitglied des Bundespräsidiums der DIG und Synodaler der Kirchenprovinz Sachsen, Richard Borg - Vorstandsvorsitzender der Synagogengemeinde Saar, Susanne Bauer, Maja Bauer, Annerose Stawski, Lipa Stawski, Barbara Ehrhart, Meggie Jahn - Stellv. Vorsitzende der DIG - Arbeitsgemeinschaft Berlin, Roy Naor, Prof. Dr. med. Egon van den Berg - Klinikum Krefeld, Dr. Peter Meves - DIG-Stade, Suzan Meves, Gabriel Stern, Ralf Türkis, Dorothee Lüke, Patric Joel Pisot, Oliver Klein - Beratung/Strategie Entwicklung - HINKEL & JUNGHANS Werbeagentur GmbH, Adriana von Baillou, Beate Weinrich, Ori Anspach, Uschi Anspach, Rudi Pahnke, Hildegard Radhauer, Axel Rick, Wicka Dolbud - BJSD, Helen Zweig-Rabinski, Jacek Rabinski, Julia Friedrich, Dr. Rolf Hanusch - Akademiedirektor, Alexander Sosnowski; Elena Sosnowski, Irina Sosnowski, Jakov Elinson, Sofia Sosnowskaja, Iris Malitz, Ruth Frenk, Dr. Nicole Iranyi Berlin, Daniel Iranyi, Adam Iranyi, Dipl.-Ing. Peter Iranyi, Dr. Elio Adler, Dr. Andris Kain, Präsident - Raoul-Wallenberg-Loge e.V. Berlin - Member of B'nai Brith Europe, Harry Zuckermann - Vorstandsmitglied - Raoul-Wallenberg-Loge e.V. Berlin - Member of B'nai Brith Europe, Daniel Lewin, Rosemarie Matuschek, Sebastian Jungnickel - Rechtsanwalt, Kay Lorey, Klara Stropf, Gitta Mohrdieck, Prof. Herbert Jochum - 1.Vorsitzender der christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes, Hannelore Noack, Dörte Eriskat, Albrecht Lohrbächer, Ruth Tewes, Michael Jendrian, Svetlana Bubanja, Dr. Emil Krumholz, Dr. Daniel Korn, René Pollak - Zionistische Organisation Frankfurt (ZOF), Gudrun Wilhelmy, Samy Czarny, Noemi Staszewski, Gitta Mohrdieck, Emanuel Neumeister, Julia Katz, Jutta Prajs, Norma Drimmer, Gerd Scheidhauer, Michael Schmidt, Daniel Katz, Dodie Volkersen, Nathan Gelbart, Lala Süsskind, Carsten Völtzke

Für Rückfragen steht jederzeit gerne zu Verfügung:

✓ Sacha Stawski, von der Gruppe "Honestly-Concerned" unter 0172/679-7744

PRESSEERKLÄRUNG

**Erklärung der Kundgebungsveranstalter
- „Kein Wahlkampf mit antisemitischen Parolen!“ -
zum Bundestagswahlergebnis vom 22.09.2002
und den aktuellen Geschehnissen in der FDP**

Auch wenn wir, die Veranstalter der Protestkundgebung „**Kein Wahlkampf mit antisemitischen Parolen!**“, das Wahlergebnis insofern begrüßen, dass die Mehrheit der Wähler den Stimmenfang im „braunen Sumpf“ ignorierten, befürchten wir weiterhin,

- dass nach dem Rücktritt Jürgen W. Möllemanns als Vize der Bundespartei dennoch damit zu rechnen ist, dass der Landesverbandes NRW der FDP ihn im Oktober als Vorsitzenden nicht abwählen wird
- dass die Führung der FDP keineswegs bereit ist, die Mitverantwortung für das rechtspopulistische und antisemitische Gebaren des Herrn Möllemann, den sie lange gewähren ließ, zu übernehmen
- dass sich die FDP auch jetzt nicht öffentlich bei Michel Friedman für die Beleidigungen und Verleumdungen durch Herrn Möllemann entschuldigen wird
- dass es auch nach der Wahl keine Vorschläge von Seiten der FDP geben wird, den durch FDP-Mitglieder wieder salonfähig gemachten Antisemitismus aus dem deutschen Alltag zu verbannen

**Dieser Presseerklärung schließen sich ausdrücklich
Prof. Dr. Hajo Funke und die Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley an.**